



Handwerkertag fand zum dritten Mal statt

Wieder ein voller Erfolg



Oberbürgermeister Werner Spec begrüßte die zahlreichen Teilnehmer.

Auf Einladung der Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsburg sind 68 Vertreterinnen und Vertreter des Handwerks am 6. Februar 2012 in die Business-Lounge der ARENA gekommen. Der Handwerkertag, der bereits zum dritten Mal durchgeführt wurde, war ein voller Erfolg.

Nach der Begrüßung durch die Hausherrin Petra Roser haben die Initiatoren, Oberbürgermeister Werner Spec und Kreis-handwerksmeister Alfred Lang, mit ihren

einführenden Worten einen informativen Austausch eingeläutet. Mit großem Interesse verfolgten die Teilnehmer Vorträge zum aktuellen Fortschritt im digitalen Bau-ausschreibungsverfahren sowie zum weiteren geplanten Vorgehen im Bereich der Fahrverbotszone in Ludwigsburg. Michael Müller von der Ludwigsburger Energie-agentur gab einen umfassenden Überblick zum Leistungsangebot und Holger Fligge vom bam e.V. stellte das Projekt zur Verbesserung der Berufsorientierung Jugendlicher speziell im Bereich des Handwerks – die „Azubi-Akademie“ – vor. Nach der Präsentation der anstehenden Stadtentwicklungsprojekte nahm ein Großteil der eingeladenen Handwerker die Möglichkeit wahr, sich mit den städtischen Vertretern über weitere Themen auszutauschen.

„Handwerk hat goldenen Boden“, so die alte Weisheit aus dem Volksmund. Dieses Credo ist heutzutage – in wirtschaftlich unbeständigen Zeiten – kein Selbstverständnis mehr. Umso wichtiger und bedeutender sind eine aktive unternehmensübergreifende Vernetzung zwischen den Handwerksbetrieben sowie die enge Verbindung mit den Verantwortlichen bei der Stadtverwaltung.

Abschließend lässt sich das mehrheitliche Résumé der Teilnehmer in einem Satz zusammenfassen: Der Handwerkertag ist eine bedeutende Veranstaltung der betriebsübergreifenden Kommunikation, an der auch zukünftig festgehalten werden muss.



Liebe Leserin,
lieber Leser,

seit 2004 prägt das Konzept der nachhaltigen Stadtentwicklung die Politik von Stadtverwaltung und Gemeinderat. Themenfelder wie intakte Umwelt, soziale Gesellschaft, zukunftsfähige Wirtschaft und generationengerechte öffentliche Finanzen werden verzahnt, um Einzelentscheidungen in Gesamtstrategien und Prioritäten einzuordnen. Ein Erfolgsgarant ist die Mitwirkung und der Ideenreichtum der Bürgerschaft.

Wir spüren anhand der Reaktionen aus den hier angesiedelten Unternehmen, dass auch dort die Nachhaltigkeit prägend wird. Firmen richten Duschräume ein für jenen Teil der Belegschaft, der mit dem Fahrrad zur Arbeit kommt. Andere wiederum setzen auf Photovoltaik, um umweltfreundlich Energie zu erzeugen, arbeiten stetig an ihrer Energieeffizienz. Firmen entscheiden sich nur dann für einen bestimmten Standort, wenn dort die eigene nachhaltige Unternehmensstrategie am besten umgesetzt werden kann.

Es gibt noch viel mehr Beispiele, die ich hier aufzählen könnte, etwa unter den Gesichtspunkten einer nachhaltigen Mobilität, einer Schonung der Umwelt, einer Verantwortlichkeit unseren Nachkommen gegenüber. Sie alle zeigen, dass die Idee der Nachhaltigkeit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft immer weiter durchdringt. Das gibt mir Zuversicht. Denn zum verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Ressourcen haben wir keine Alternative.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr Werner Spec
Oberbürgermeister

HINTERGRUND SEITE 2

Ludwigsburg elektrisiert: Studie zum Einsatz von Elektrofahrzeugen.

MEDIEN SEITE 3

Talent ist Programm: Gifted Films seit 2005 in Ludwigsburg.

PORTRÄT SEITE 4

Perle Mährens: Neue Partnerschaft mit Novy Jičín.

HANDEL/GEWERBE SEITE 5

Gleason-Pfauter besteht erneut das Umweltaudit DIN EN ISO 14001.

UNTERNEHMEN SEITE 6

Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH zweifach ausgezeichnet.

AGENDA SEITE 7

Events im Reithaus: Tagungen, Gala-dinners, Präsentationen und Firmenfeste.

SCHLUSSPUNKT SEITE 8

Ludwigsburg jetzt auch auf Facebook.



HINTERGRUND

Studie zum Einsatz von Elektrofahrzeugen in der Stadtverwaltung

Ludwigsburg elektrisiert

Bis zu 23 Elektroautos könnten in der Ludwigsburger Stadtverwaltung zum Einsatz kommen. Das zeigte eine Studie des Instituts für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement IAT der Universität Stuttgart.

30 herkömmliche Personenkraftwagen (PKW) des Fuhrparks der Stadtverwaltung Ludwigsburg wurden hinsichtlich ihres Elektrifizierungspotenzials analysiert. Die begrenzten Reichweiten der Elektroautos von heute etwa 100 Kilometern (60 Kilometer im Winter unter Verwendung der Heizung) und die Ladezeiten, die je nach Restkapazität mehrere Stunden umfassen können, gehören zu den wesentlichen Kriterien. Neben der Machbarkeit spielt die Kostenfrage und die Höhe der CO₂-Einsparung eine weitere große Rolle.

Die Analyse erfolgte auf Basis einer eigens dafür entwickelten Software. Damit konnten mehrere Elektrifizierungsszenarien für die Stadt Ludwigsburg entwickelt werden. Da Elektroautos teurer in der Anschaffung aber aufgrund der vergleichsweise günstigeren Stromkosten billiger im Betrieb sind, hängen die Kosten wesentlich von der Auslastung der Fahrzeuge ab, die es in den Szenarien zu optimieren gilt.

Die Analysen in Ludwigsburg zeigen, dass selbst im Winter rund 80 Prozent aller Fahrten elektrisch durchgeführt werden könnten,

im Sommer sogar über 95 Prozent. Eine maximale Elektrifizierung würde jedoch zu Mehrkosten im Bereich von fünf Prozent verglichen mit dem herkömmlichen Fuhrpark führen, könnte aber CO₂-Ersparnisse von bis zu 84 Prozent mit sich bringen.

Schon ab 34 Kilometer pro Tag fahren Elektroautos unter den Ludwigsburger Rahmenbedingungen günstiger als die vorhandenen Verbrenner. Im wirtschaftlichsten Szenario, bei dem die vier Fahrzeuge mit der höchsten Auslastung elektrifiziert werden, kann sogar Geld eingespart werden. Berücksichtigt man Effizienzsteigerungen im Fuhrpark und damit eine Erhöhung der Auslastung, können bis zu 19 Elektrofahrzeuge ohne Mehrkosten eingesetzt werden.

Parallel zur Fuhrparkanalyse wurden 15 Elektrofahrzeuge – drei Elektroautos, fünf E-Roller, fünf Pedelecs und zwei Segways – getestet. Die Universität Stuttgart stellte der Stadtverwaltung die Elektrofahrzeuge für Forschungszwecke zur Verfügung. In einer Testphase, die bis 30. November 2011 lief, sollte einerseits die Alltagstauglichkeit der Fahrzeuge getestet und demonstriert, andererseits aufgezeigt werden, ob und wie der Mobilitätsbedarf einer Stadtverwaltung mit Elektrofahrzeugen gedeckt werden kann. Neben der Erfassung der Fahrdaten spielten dabei auch die Meinungen der Nutzer eine

große Rolle, die projektbegleitend durch Interviews und Fragebögen in die wissenschaftliche Begleitung einfließen. Insgesamt konnten 180 Mitarbeiter der Stadtverwaltung Ludwigsburg mehr als 25.000 Kilometer elektrisch zurücklegen, mit durchweg positivem Feedback bei den Befragungen.

Um auch anderen Kommunen und Firmen den Einstieg in die Elektromobilität zu erleichtern, gingen die Erfahrungen aus Ludwigsburg direkt in die zukünftige Forschungsdienstleistung „Elektromobilisiert.de“ ein. Somit wurde durch das Projekt ein wichtiger Hebel für die Verbreitung der Elektromobilität in Deutschland gesetzt.

Mithilfe der Elektromobilität können CO₂ eingespart, die Unabhängigkeit vom Öl gefördert und die Lärmmissionen in den Städten reduziert werden. Erklärtes Ziel der Bundesregierung ist es deshalb, bis zum Jahr 2020 eine Million Elektrofahrzeuge auf deutsche Straßen zu bringen.

Um dies zu erreichen und um Deutschland als Leitmarkt und -anbieter für Elektromobilität in der Welt zu positionieren, wurden und werden zahlreiche Technologie- und Demonstrationsprojekte initiiert und finanziell gefördert.

www.elektromobilisiert.de
www.ludwigsburg-elektrisiert.de



Übergabe der Testfahrzeuge.

„Gifted Films“ seit 2005 in Ludwigsburg

Talent ist Programm

Er stammt aus dem Iran, aufgewachsen ist er im Raum Köln, und nach Ludwigsburg kam er des Studiums wegen. Noch an der Filmakademie gründete Reza Bahar im Jahr 2005 die Filmproduktions-Firma „Gifted Films“.

Der doppeldeutige Name – „gifted“ heißt im Englischen nicht nur „geschenkt“, sondern



Martina Gedeck („Das Leben der Anderen“) und Markus Krojer („Wer früher stirbt, ist länger tot“) in dem Film „Bastard“.

auch „talentiert“ – ist Programm: „Gifted Films sieht seinen Ursprung in der Zusammenarbeit mit Talenten, die authentische sowie fantasiereiche Geschichten erzählen wollen. Talente, die eine Gabe haben, Geschichten mit einer eigenen Handschrift zu erzählen“, so Bahar. Daneben treibt er auch die Zusammenarbeit mit bereits renommierten Autoren und Regisseuren voran. So entsteht eine Synergie zwischen etablierten und jungen Talenten. Dies spiegelt sich im Portfolio von „Gifted Films“ wider.

2008 schloss Reza Bahar sein Studium mit dem Schwerpunkt „International Filmproducing“ ab, und nach dem Erfolg mit Produktionen wie „Teenage Angst“ und „Der blaue Affe“ stand das Langspielfilmdebüt „Bastard“ an. Der Film von Carsten Unger eröffnete die 45. Internationalen Hofer Filmtage und bekam den Preis für die beste Kamera sowie den Preis für den besten Spielfilm bei der Filmschau Baden-Württemberg. Demnächst läuft der Streifen im Rahmen einer New-German-Cinema-Reihe im New Yorker Museum of Modern Art.

Aktuell realisiert Reza Bahar die französisch-deutsch-belgische Koproduktion „Die Nonne“, basierend auf dem Roman von Denis Diderot mit Isabelle Huppert und Martina Gedeck; Regie führt der renommierte Regisseur Guillaume Nicloux. Für 2012 und 2013 stehen weitere nationale wie internationale Produktionen an.

2012 wurde die von Reza Bahar und Nicole Ringhut in Köln gegründete Maranto Films GmbH von Reza Bahar komplett übernommen. Daraus folgte die Umbenennung der Gesellschaft in Gifted Films West GmbH, dessen alleiniger geschäftsführender Gesellschafter Reza Bahar ist.

In Ludwigsburg fühlt sich der Unternehmer sehr wohl: „Die Branche ist sehr turbulent, ich bin auf der ganzen Welt viel unterwegs. Da ist es gut, ein ruhiges Umfeld zu haben mit einem tragfähigen Netzwerk von guten Leuten.“

www.giftedfilms.de



Der Unternehmensgründer Reza Bahar.



Verehrte Leserinnen und Leser,

das Leitthema der CeBIT 2012 lautete „Managing Trust“ und versuchte, die Kluft zwischen dem Vertrauen in moderne Technologien und der eigentlichen Vertrauenswürdigkeit digitaler Lösungen zu verringern. Der Schwerpunkt lag auf dem Einsatz Cloud-basierter Lösungen. Die IT-Branche sieht im Cloud Computing große Wachstumschancen für die Zukunft, da es großen und kleinen Unternehmen sowie den Verwaltungen völlig neue Möglichkeiten in der Gestaltung ihrer IT-Infrastrukturen eröffnet. Doch noch sind Vorbehalte weit verbreitet.

Nur sechs Prozent der Unternehmen nutzen laut einer jüngsten Studie des Branchenverbandes BITKOM bereits eine Public Cloud. Hier werden ITK-Leistungen von einem externen Dienstleister über das öffentliche Internet bezogen. Public Clouds spielen im Unternehmensalltag bislang eine untergeordnete Rolle. Hauptgrund dafür ist die Angst vor Datenverlust und -diebstahl.

Die Unternehmen müssen sich in Zukunft mit dem Thema beschäftigen. Neben den Risiken gibt es auch positive Auswirkungen wie eine höhere Flexibilität der IT-Leistungen, eine höhere Innovationsfähigkeit sowie die bessere Performance der IT-Leistungen und der mobile Zugriff auf die IT.

Wenn es der IT-Branche gelingt, Vertrauen zu gewinnen und nahezu zuverlässige Sicherheitssysteme zu entwickeln, könnte ein boomender Markt entstehen. Die Ludwigsburger IT-Unternehmen arbeiten daran.

Herzlichst
Ihr Tanino Bellanca,
Medienbeauftragter
der Stadt Ludwigsburg

Nach 20-jähriger Freundschaft mit der „Perle Mährens“:

Neue Partnerschaft mit Novy Jičín

Am 19. Mai 2012 wird die 20-jährige Freundschaft zwischen Ludwigsburg und Novy Jičín offiziell besiegelt, und die Stadt in Tschechien wird nach Montbéliard (Frankreich), Caerphilly (Wales, Großbritannien) Jevpatorija (Krim, Ukraine) und St. Charles (Missouri, USA) die fünfte Partnerstadt von Ludwigsburg.

Novy Jičín ist eine Stadt in Nordmähren mit 27.000 Einwohnern, 350 Kilometer östlich von Prag, 230 Kilometer nordöstlich von Wien und 210 Kilometer von Bratislava entfernt.

In unmittelbarer Nähe von Novy Jičín, an der Mährischen Pforte, beginnen die Beskiden, ein etwa 600 Kilometer langer und 50 bis 70 Kilometer breiter Gebirgsbogen, der sich über Polen bis in die Ukraine erstreckt. Sie sind im Sommer wie im Winter ein beliebtes Freizeitgebiet. Die Landschaft zwischen dem Beskiden-Vorgebirge und dem flachen

voll restaurierten Marktplatz im Renaissance Stil wird sie als die „Perle“ Mährens bezeichnet. Im Sommer finden dort Open-Air-Konzerte statt, alljährlich am ersten Samstag im September wird das große Stadtfest gefeiert.

Wie überall in Tschechien kämpft man auch in Novy Jičín um die Erhaltung von Arbeitsplätzen. Die Arbeitslosigkeit ist in Nordmähren höher als in den anderen Gebieten Tschechiens. In Novy Jičín, wo sie 2004 noch bei etwa 14 Prozent lag, ist sie inzwischen auf 9 Prozent gesunken (Stand: Februar 2012).

Neben Autopal-Visteon, der größten und gut laufenden Fabrik mit 3.000 bis 4.000 Arbeitnehmern, in der Kühler und Beleuchtungen für die Automobilindustrie hergestellt werden, gibt es in der Stadt aber auch mehrere Unternehmen, die in den letzten Jahren deutlich ihre Produktion eingeschränkt oder



Namen Tonak in weitaus bescheidenerem Umfang Hüte produziert. Weitere Unternehmen sind Nosta, ein Dienstleistungsunternehmen für spezielle Industriekonstruktionen, die Firma Jednota, ein Handelsunternehmen für Lebensmittel und DHL, ein Logistikunternehmen.

Ein weiterer wichtiger Arbeitgeber sind die nur 14 Kilometer von Novy Jičín entfernten Tatra-Werke in Koprivnice (früher Nesslerwang), die noch zum Kreis Novy Jičín gehören. Die 1923 gegründeten Werke zählen zu den ältesten Automobilherstellern. Ihr Chefkonstrukteur Hans Ledwinka war mit Ferdinand Porsche befreundet; die beiden standen in einem regen Austausch. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Produktion auf LKW umgestellt, die vorwiegend in die Länder der Sowjetunion geliefert wurden. Heute spielt neben Mittel- und Osteuropa vor allem der Export nach Asien, insbesondere nach Indien, eine große Rolle.

Einmal jährlich im Mai findet in Novy Jičín eine Handelsmesse statt, zu der Tausende von Besuchern kommen. 70 Aussteller aus den umliegenden Regionen stellen im Winterstadion, im Innen- und Außenbereich, ihre Waren aus. Die Stadt Novy Jičín stellt die Ausstellungsflächen kostenlos zur Verfügung. Die Messe findet in diesem Jahr vom 12. bis 13. Mai statt. Ludwigsburger Firmen sind herzlich eingeladen, sich als Aussteller an der Messe zu beteiligen.

Kontakt: c.suess@ludwigsburg.de



Der Marktplatz im Renaissance-Stil wurde liebevoll restauriert.

Odergebiet war früher als Kuhländchen bekannt. Neutitschein, der ehemalige Name der Stadt, weist auf die deutsche Vergangenheit hin. Bis 1945 wohnten dort vorwiegend Deutsche.

Die Kreisstadt Novy Jičín blickt auf eine fast 700-jährige Geschichte zurück. Dank ihrem einmaligen, denkmalgeschützten und liebe-

sogar stillgelegt haben. Die einst große, dem Philip Morris Konzern gehörende Tabakfabrik wurde beispielsweise zu einem Fabrikla-gere umfunktioniert.

Zweitgrößter Arbeitgeber ist heute die von Johann Hückel gegründete Hutfabrik, vor dem Zweiten Weltkrieg einer der bedeutendsten Huthersteller Europas, die heute unter dem



HANDEL / GEWERBE

Gleason-Pfauter besteht erneut das Umweltaudit DIN EN ISO 14001

Grün läuft es einfach besser

Klimaschutz, CO₂-Einsparung, Nachhaltigkeit – diese Themen haben in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Als global tätiges Unternehmen, welches in vielen industriellen Bereichen agiert, fühlt sich Gleason-Pfauter verpflichtet, die gesetzlichen Mindestanforderungen an die Umwelt nicht nur zu erfüllen, sondern zu übertreffen.

Im gesamten Gleason-Konzern laufen zahlreiche Initiativen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit, um nicht nur eigene Umweltziele zu verfolgen, sondern auch die Umweltziele der Kunden zu unterstützen.



Gleason-Kunden der Windkraftindustrie.

Das Fundament hierfür bildet ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess, der im Wesentlichen drei Bereiche abdeckt:

Ressourcenbedarf der Fabrik: Analyse und Optimierung in den Bereichen Heizung, Beleuchtung, Wasserverbrauch, Luftreinhaltung, Gewinnung regenerativer Energie, Dämmung von Gebäuden, Energieverbrauch von Produktionsmaschinen.

Wiederverwendbarkeit von Produktionsstoffen: Verringerung des Abfallvolumens durch den gezielten Einsatz von recycelbaren Materialien.

Energieverbrauch von Maschinen: Verringerung des Energieverbrauchs bei neuen Maschinenmodellen um bis zu 30 Prozent. Modernisierung von älteren Maschinen, um den Energieverbrauch um bis zu 20 Prozent zu senken.



Alle oben genannten Bereiche beeinflussen das tägliche Handeln. Eine Photovoltaikanlage mit 111kwp wurde am 30. Dezember 2010 installiert. Bis heute produzierte die Anlage 116,23 MWh Strom und entlastete die Umwelt mit 80 Tonnen CO₂. Dieses Engagement macht sich schnell bezahlt und trägt zu einer positiven Klimabilanz bei.

„Wer sich für Klima und Umwelt engagiert, übernimmt Verantwortung für nachfolgende Generationen, denn Umwelt geht uns alle an“, sagt Dr. Butzek, Sustainability Beauftragter Gleason Europa.

www.gleason.com

Marketing-Club Region Stuttgart e.V. bietet Schnupper-Mitgliedschaft an Plattform für Erfahrungsaustausch

Der Marketing-Club Region Stuttgart e.V. ist die Plattform für den branchenübergreifenden Erfahrungsaustausch für alle marktbezogenen Themen. Geprägt durch die Wirtschaftsstruktur der Region Stuttgart ergibt sich eine ausgezeichnete Mischung von Vertretern aus Industrie, Handel und Dienstleistung – eine wertvolle Basis für den Fachdialog zwischen Entscheidungsträgern des Marketings.

Als Berufsverband seiner Mitglieder bietet der Marketing-Club die Möglichkeit zu einer attraktiven beruflichen Weiterbildung

und zum Ausbau des persönlichen Netzwerkes. Das Angebot reicht von Vorträgen und Podiumsdiskussionen über Seminare und Workshops bis hin zu Fachgesprächen mit kompetenten Kollegen.

Veranstaltungsformate wie das „Nachtcafé“ und die Reihe „Marketing vor Ort“ fördern die offene, praxisnahe Kommunikation und damit den persönlichen Nutzwert. Besonders aktiv ist auch das Clubleben der Young Professionals, die mit eigenen Programmen halten den Marketing-Nachwuchs in Unter-

nehmen ansprechen. Um Ludwigsburger Unternehmen die Möglichkeit zu geben, den Marketing-Club Region Stuttgart e.V. unverbindlich kennenzulernen, bietet der Club eine exklusive Schnupper-Mitgliedschaft an. Für nur 30 Euro gibt es von April bis Juli Zugang zu sämtlichen Veranstaltungen.

Weitere Informationen wie auch das hochkarätige Veranstaltungsprogramm unter:

www.mc-region-stuttgart.de

Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH zweifach ausgezeichnet

Bei Zedler grassiert das Fahrrad-Virus

Für den 1. Platz beim Landeswettbewerb Baden-Württemberg und Platz 2 auf Bundesebene durfte Dipl.-Ing. Dirk Zedler, Geschäftsführer des Ludwigsburger Instituts für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH, gleich zwei Urkunden aus den Händen von Winfried Hermann, Minister für Verkehr und Infrastruktur des Landes Baden-Württemberg, entgegennehmen.

Der vom Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. (B.A.U.M.) unter Leitung des Vorstandsmitglieds Dieter Brübach zum zweiten Mal durchgeführte Wettbewerb wird vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und auf Landesebene vom Land Baden-Württemberg gefördert. Er richtet sich an Arbeitgeber, die sich besonders dafür stark machen, dass ihre Mitarbeiter vermehrt das Fahrrad als Verkehrsmittel nutzen. Die dafür erforderliche Infrastruktur muss arbeitgeberseitig bereitgestellt und die CO₂-arme Mobilität auch in der Unternehmensphilosophie verankert werden.

Die Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH wurde in der Kategorie „5 bis 49 Arbeitnehmer“ ausgezeichnet. Bei der feierlichen Preisverleihung im

Technoseum in Mannheim betonte Jury-Mitglied Albert Herresthal, Vorsitzender des VSF e.V., in seiner Laudatio, dass die Juroren besonders überzeugt hat, dass die von der Geschäftsleitung geförderte Verbreitung des „Fahrradvirus“ zwischenzeitlich nicht nur viele Mitarbeiter im Hau-

ten werden überdachte und beleuchtete Fahrradabstellplätze direkt am Eingang, eine Umkleide mit Spinden und Duschmöglichkeit, ein Trockenraum sowie die Möglichkeit, das eigene Fahrrad oder das Dienstfahrrad unter fachkundiger Anleitung zu warten und Reparaturen

durchzuführen. In der Gemeinschaftsküche stehen zudem Gratisgetränke wie zum Beispiel Apfelsaft von heimischen Streuobstwiesen für die durstigen Radlerkehlen bereit. Weiterhin gibt es Firmenfahrräder für kurze Dienstfahrten



Feierliche Preisübergabe mit Minister Winfried Hermann.

se Zedler infiziert hat, sondern auch Teile von deren Familien und darüber hinaus sogar das erweiterte Umfeld.

Den Erfolg bei der Auswertung sicherte sich Zedler durch die beispielhafte Infrastruktur im Firmengebäude in Ludwigsburg. Gebö-

und die Möglichkeit, vergünstigt Fahrradbedarf einzukaufen. All dies konnte die Jury ebenso überzeugen wie die Motivation für die tägliche Fahrradfahrt zur Arbeit, die von der Geschäftsleitung „vorgelebt“ wird.

www.zedler.de

Infobörse für Frauen

Bei der zweiten Infobörse für Frauen werden am Samstag, 5. Mai 2012, von 10 bis 15 Uhr im Kulturzentrum Ludwigsburg, Wilhelmstraße 9/1, aktuelle gleichstellungspolitische Themen wie zum Beispiel Chancen und Möglichkeiten in der Berufswegeplanung präsentiert. Bei Vorträgen und an mehr als 30 Infoständen besteht die Möglichkeit, sich über Angebote lokaler Organisationen, Vereine und Institutionen zu informieren.

www.ludwigsburg.de

Volksbank hat 60.000 Mitglieder

Die Volksbank Ludwigsburg konnte bereits ihr 60.000 Mitglied begrüßen. Besonders in den letzten fünf Jahren stieg die Zahl neuer Teilhaber weit überdurchschnittlich an. Der aktuelle Mitgliederrekord zeigt, wie stark die Volksbank in der Region verwurzelt ist. Eine feste Säule ist hierbei das dichte Filialnetz, das auf Grund des stetig wachsenden Zuspruchs in den vergangenen Jahren ausgebaut wurde – entgegen dem bundesweiten Trend.

www.volksbank-ludwigsburg.de

Zertifizierung der „Badwerkstatt“

Der Ludwigsburger Sanitärbetrieb Knauss & Finn GbR wurde 2011 als erstes Unternehmen in Baden-Württemberg vom Handwerksverband Sanitär, Heizung, Klima (SHK) mit dem Gütesiegel „Die Badgestalter“ ausgezeichnet. Dieses Siegel erhalten Fachbetriebe, die nach einem eigens vom SHK zusammengestellten Kriterienhandbuch in einem Zertifizierungsprozess begutachtet werden. Alle zwei Jahre werden die Kriterien erneut überprüft.

www.badwerkstatt.de

Tagungen, Galadiners, Präsentationen und Firmenfeste

Unvergessliche Events



Das Reithaus auf dem Gelände des Film- und Medienzentrums bietet den perfekten Rahmen für außergewöhnliche Veranstaltungen.

Im Reithaus Ludwigsburg präsentierte schon der legendäre Mr. Q seine spektakulären Erfindungen für 007-Agent James Bond, und die preisgekrönte Popband Pur zelebrierte in diesen Räumen ihre Doppelplatin-Verleihung. Kein Wunder, denn die historisch-futuristische Kulisse des Reithauses ist das perfekte Ambiente für außergewöhnliche Events.

Das 1882 errichtete Backsteingebäude mit seinem modernen Vorbau in Stahl-Glas-Architektur öffnet sich repräsentativ in den Innenhof des Film- und Medienzentrums. Rund 1050 Quadratmeter Fläche für Kongresse, Modenschauen, Fahrzeugpräsentationen sowie für jede Art von Firmenfesten und -veranstaltungen stehen für eine abwechslungsreiche Eventgestaltung zur Verfügung. Mit 700 Quadratmetern Parkettboden bildet der atmosphärisch restaurierte Reithausaal das Herzstück der charismatischen Location und geht eine reizvolle Verbindung mit dem 350 Quadratmeter umfassenden modernen Foyer ein.

Das flexible Raumkonzept ermöglicht eine individuelle Ausrichtung für 80 bis zu 600 Gästen. Dabei können auch Teile des Innenhofs in das jeweilige Veranstaltungskonzept integriert werden. Überzeugend ist der Service rund um jede Veranstaltung. Das Reithaus-Team übernimmt auf

Wunsch die professionelle Planung und Betreuung oder stellt für die Veranstalter Kontakte zu einem großen Pool an Partnerfirmen in den Bereichen Catering, Licht und Ton oder Zubehör-Verleihservice her.

Neben dem exklusiven Veranstaltungsort punktet auch die Lage in unmittelbarer Nähe des Residenzschlosses mit seinen weitläufigen Gartenanlagen und der barocken Innenstadt. Für die Gäste sind mehrere Hotels in wenigen Gehminuten erreichbar. Nicht zuletzt ist sowohl die öffentliche als auch die individuelle Verkehrsanbindung optimal.

Für mehrtägige Kongresse mit fachbegleitender Ausstellung und Abendveranstaltung bietet sich nur wenige Schritte vom Reithaus entfernt das Kongresszentrum Forum am Schlosspark an, ein Raumwunder mit vielfältigen Möglichkeiten, dessen transparente Architektur einladend wirkt. Morgens Kick-off, mittags Business Lunch, nachmittags verschiedene Workshops, später Stehempfang mit Catering und zu guter Letzt ein abendliches Showprogramm. Dies alles kann in unmittelbarer Nähe zueinander durchgeführt werden. Sie bekommen Ihre Veranstaltungswünsche aus einer Hand.

www.reithaus.de
www.forum.ludwigsburg.de

Veranstaltungen 2012

28. April bis 1. Mai	Barocke Gartentage, Blühendes Barock
5. Mai	Infobörse für Frauen, Kulturzentrum*
5. und 6. Mai	eMotionen, Verkaufsoffener Sonntag (13-18 Uhr)
8. bis 13. Mai	19. Internationales Trickfilmfestival, Ludwigsburg und Stuttgart
12. Mai bis 25. Juli	Ludwigsburger Schlossfestspiele
16.- 26. Mai	13. Ludwigsburger BrauTage, Rathausplatz
18. bis 21. Mai	244. Ludwigsburger Pferdemarkt mit Vergnügungspark, Innenstadt
25. bis 27. Mai	Straßenmusikfestival, Blühendes Barock
16.- 17. Juni	Neckarweihinger Kiesranzenfest mit verkaufsoffenem Sonntag
17. Juni	Kinderfest, Marktplatz*
17. Juni	Schlössertag Baden-Württemberg
7. bis 10. Juni	Retro Classics meets Barock, Blühendes Barock
30. Juni	42. Ludwigsburger Marktplatzzfest
7. Juli	Musikfeuerwerk, Blühendes Barock
14. Juli	Citylauf Ludwigsburg, Innenstadt
21. Juli	Klassik Open-Air, Schloss Monrepos
28. und 29. Juli	Märchenfest, Blühendes Barock

Zusammengestellt von der Stadt Ludwigsburg (Fachbereich Film, Medien, Tourismus), ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Aktuelle Daten im Veranstaltungskalender unter www.ludwigsburg.de.

* Veranstalter: Stadt Ludwigsburg

Fanpage bietet aktuelle Informationen und einen Meinungsaustausch an

Ludwigsburg jetzt auch auf Facebook

Die Stadtverwaltung Ludwigsburg ist seit November 2011 mit einer Fanpage in Facebook vertreten. Fans der Seite erfahren Aktuelles aus der Stadtverwaltung, bekommen Tipps zu Veranstaltungen und Hinweise zu Aktionen in der Stadt. Das Angebot richtet sich an Einheimische sowie an Besucherinnen und Besucher.

Dabei will die Stadt nicht nur eigene Informationen verbreiten, sondern auch den Austausch von Bürgerschaft, Besuchern und Ludwigsburg-Interessierten untereinander fördern. Neben Kommentaren zu den Beiträgen der Stadt können sich Interessierte mit eigenen Postings rund um Ludwigsburg einbringen.

Die Fanpage ist ein erster Einstieg der Stadtverwaltung in das Thema Social Media. „Da man als Stadt oft in der Kritik steht, hatten wir anfangs schon etwas Bedenken, wie die Seite aufgenommen wird. Bisher sind die Erfahrungen aber durchweg positiv“, so die Internetbeauftragte der Stadtverwaltung Sabine Schmieder.



Die Pressestelle und der Fachbereich Organisation und Personal haben gemeinsam einen Social-Media-Leitfaden entwickelt. Dieser klärt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Stolperfallen auf, die in den sozialen Netzwerken lauern. Denn auch im privaten Umgang mit dem Social Web sind arbeits- und dienstrechtliche Grundgebote zu beachten.

Die Fanpage ist unter der Adresse www.facebook.com/ludwigsburg erreichbar.

Impressum / Redaktion:

Herausgeberin:

Stadt Ludwigsburg
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung
Wirtschaftsförderung
Wilhelmstraße 1
71638 Ludwigsburg
Telefon: (0 71 41) 910 2168
Telefax: (0 71 41) 910 3099
E-Mail: f.steinert@ludwigsburg.de
URL: <http://www.ludwigsburg.de>

Redaktion & Realisation:

Pressebüro et cetera
Film- und Medienzentrum
Königsallee 43
71638 Ludwigsburg
Telefon: (0 71 41) 125 220
E-Mail: ludwigsburg@pressebuero-etcetera.de

Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen, ebenso für fehlerhafte Angaben.



LUDWIGSBURG

**Haben Sie interessante Informationen für den Wirtschaftsbrief?
Kann Ihnen die städtische Wirtschaftsförderung weiterhelfen?
Haben Sie Wünsche/Anregungen? – Lassen Sie es uns wissen!**

FAXANTWORT

Bitte schicken Sie diese Faxantwort an:

(0 71 41) 910 3099

oder senden Sie uns eine E-Mail an:
f.steinert@ludwigsburg.de

Firma

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail